

Impulse, aber auch Einschnitte

BERLIN/BAYREUTH. Am vergangenen Freitag hat der Bundestag den Bundeshaushalt 2012 verabschiedet. Nach Angaben des Bayreuther Bundestagsabgeordneten und parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Finanzen, Hartmut Koschyk (CSU), sind darin eine Anzahl von Fördermaßnahmen vorgesehen, die direkt Einrichtungen in und um Bayreuth zugutekommen. Der Haushalt bilde die positive wirtschaftliche Entwicklung genauso wie die Belastungen und Risiken ab, erklärt Koschyk in einer Pressemitteilung. Auch wenn die maximal zulässige Neuverschuldung deutlich unterschritten werde, gebe es derzeit keinen Spielraum für neue strukturelle Ausgaben. „Oberstes Ziel ist und bleibt, die Neuverschuldung weiter abzubauen.“ Dies sei eine Lehre aus der Schuldenkrise einiger EU-Länder und auch ein Gebot der Generationengerechtigkeit.

Kritik von der Opposition

„Der Haushalt ist das Dokument des Versagens der Bundesregierung“, kritisierte hingegen der SPD-Haushaltsexperte Carsten Schneider. Von Deutschland gehe mit diesem Zahlenwerk kein Zeichen von Zuverlässigkeit und Vertrauen in die öffentlichen Finanzen aus. Dies habe sich mehr als deutlich gezeigt, als der Bund in der vergangenen Woche bei einer Auktion einer zehnjährigen Staatsanleihe auf überraschend wenig Nachfrage der Investoren gestoßen sei.

Die Bayreuther SPD-Bundestagsabgeordnete Anette Kramme wies im Kurier-Gespräch darauf hin, dass der Bundeshaushalt erhebliche Einschnitte in den Bereichen Arbeit und Soziales vorsehe. Allein den Job-Centern stehe im kommenden Jahr etwa ein Drittel weniger Geld zur Verfügung. „Auch das hat konkrete Auswirkungen vor Ort“, so Kramme. So stehe etwa die Jugendeinrichtung Horizonte in Bayreuth vor einem erheblichen Finanzloch. red/fs

INFO

Es müssen ja nicht immer gleich Millionen sein. Auch kleinere Projekte aus dem Raum Bayreuth haben es in den jetzt verabschiedeten Bundeshalt geschafft.

Bayreuth: Für die Bewahrung des Archivguts der Außenstelle des Lastenausgleichsarchivs sieht der Bundeshaushalt rund 57 000 Euro vor. Bei der Errichtung der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin sollen die öffentlich zugänglichen Archivbestände des Bayreuther Archivs digitalisiert, mit der Berliner Gedenkstätte vernetzt und damit auch von dort aus abrufbar gemacht werden.

Für das Internationale Jugendfestspieltreffen, das zuletzt von drastischen Einsparungen bedroht war, zeichnet sich offenbar eine Lösung ab. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werde „die erforderlichen Bundesmittel“ für das Jahr 2012 wohl erneut bereitstellen.

Bindlach: Die Pilotprojekte zweier Bindlacher Firmen werden aus Bundesmitteln unterstützt: Die Katholing Bauplan GmbH erhält für das Verbundvorhaben solar gekühlter Kühllager für landwirtschaftliche Produkte 26 000 Euro. Die Firma ANCerAM Aluminium Nitride wird bei zwei bereits laufenden Projekten, eines davon zur Entwicklung von Hochtemperaturgeneratoren, mit 766 000 Euro gefördert.

Hollfeld: Neben dem Mehrgenerationenhaus in Bayreuth bekommt 2012 erstmals auch das Mehrgenerationenhaus in der Stadt Hollfeld finanziellen Rückenwind aus Berlin. Mit einem neuen Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden ausgewählte Mehrgenerationenhäuser mit einem jährlichen Zuschuss von 40 000 Euro ausgestattet. Das Pegnitzer Mehrgenerationenhaus wird nach Angaben der SPD-Abgeordneten Anette Kramme allerdings nicht mehr gefördert.

Pegnitz: Das Pegnitzer Werk der KSB-Aktiengesellschaft arbeitet in einem Verbundprojekt an der Entwicklung intelligenter und leichter Lagerungen und Dichtungen für den Automobil- und Maschinenbau. Dies unterstützt der Bund mit 150 000 Euro. red

Ein Zahlenwerk für Stabilität nennt die Bundesregierung den gerade verabschiedeten Bundeshaushalt 2012. Für die Opposition ist er indes schlicht ein „Dokument des Versagens“. Wie auch immer man Bundeshaushalt bewerten mag: Förderung und Zuschüsse fließen auch nach Oberfranken.



Spinnenseiden-Forscher bekommen eine Million Euro

Die Universität Bayreuth macht nach Angaben des parlamentarischen Staatssekretärs Hartmut Koschyk einen bedeutenden Posten im Bundeshaushalt 2012 aus. In Summe fördern die Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für Wirtschaft und Technologie 36 Projekte und For-

schungsvorhaben mit etwa 15 Millionen Euro. Das Bayerische Geoinstitut erhält rund 2,3 Millionen für ein Projekt, das die Situation im Erdmantel simulieren und Erkenntnisse für die Geologie und die Materialwissenschaften liefern soll. Der Lehrstuhl für Biomaterialien von Thomas Scheibel (Foto) an der

Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften erhält rund eine Million Euro für das Projekt „Konzeption eines kontinuierlichen Spinnprozesses zur Produktion von Spinnenseidenfasern“. Ziel ist es, die Eigenschaften des auf verschiedene Weise hergestellten Wundermaterials Spinnenseide zu

analysieren, um neue Produkte zu entwickeln. Und auch der Lehrstuhl für Polymere Werkstoffe kann bis 2014 mit einem Zuschuss von rund 350 000 Euro kalkulieren. In dessen Verbundprojekt geht es um die Erforschung zuverlässiger und kostengünstiger Elektronik für die Elektromobilität. Foto: Ritter

Wirtschaft profitiert

Mehr als 3,5 Millionen für Betriebe und Netzwerke

BERLIN/BAYREUTH

Nicht nur die Rahmenbedingungen müssen stimmen: Der Bund leistet 2012 auch direkte finanzielle Unterstützung an Unternehmen, Netzwerke und wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen.

Das Bayreuther Unternehmen Future Carbon GmbH, das High-Tech-Produkte auf der Basis von Kohlenstoff-Nanomaterialien und Graphiten entwickelt und produziert, und das Kompetenzzentrum Bayern Neue Materialien Bayreuth GmbH, das sich auf die Herstellung, Verarbeitung und Anwendung neuer Materialien im industriellen Bereich konzentriert, er-

halten für ihren Etat rund 2,2 Millionen Euro vom Bund. Damit werden sieben bereits laufende Projekte gefördert.

Ebenso werden für laufende Projekte die Bayreuther Unternehmen Grundig Business Systems mit rund 179 000 Euro, die Porzellanfabrik Walküre mit etwa 107 000 Euro, die Firma Precon Robotics GmbH mit 250 000 Euro, die Burkhardt GmbH mit 315 000 Euro und die Firma BioCer Entwicklungs-GmbH mit 243 000 Euro unterstützt. Die Arbeit des Kunststoff-Netzwerks Franken fördert Berlin mit rund 186 000 Euro, die des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft mit 215 000 Euro. red



Walter Schütz stellt mit seinem Future-Carbon-Team High-Tech-Produkte auf der Basis von Kohlenstoff-Nanomaterialien her. Foto: Archiv/Pölnitz-Eisfeld



Richard-Wagner-Museum hat nationale Bedeutung

Rund 2,3 Millionen Euro, dabei bleibt es auch 2012: Mit dieser Summe fördert der Bund erneut die Bayreuther Festspiele. Für den Umbau und die Erweiterung des Richard-Wagner-Museums Bayreuth (Foto) fließen aus dem Förderprogramm für national bedeutsame Kulturinvestitionen bis zu 3,5 Millionen Euro. red/Foto: Ritter